

Unser aussichtsloser Kampf gegen die Zucht und Vermarktung exotischer Igel

Vor kurzem erreichte uns ein Brief des „ Exotic Hedgehog Club Europe e.V.“ in dem wir gebeten werden, unsere negativen Aussagen über die Züchtung und Vermarktung exotischer Igel aus unserer homepage zu entfernen. Wir werden in dem Schreiben „aufgeklärt“, dass die Bemerkungen über die Qualen und Todesraten durch den Transport veraltet sind, weil sie inzwischen durch eigene Züchtung und den bereits erreichten Domestizierungsprozeß überholt seien. Wir sollen überzeugt werden, dass die „halterbezogenen und durchaus als Heimtiere geeigneten Exoten“ durch Aufklärung von den meisten „Besitzern“ artgerecht (!) und mit dem nötigen Respekt gehalten werden. Uns wird vorgeworfen, mit falschen Aussagen und fehlender Toleranz (!!!) gegenüber diesen Tieren potentielle Käufer zu irritieren und vom Erwerb abzuhalten. Da diese Tiere nicht einfach wieder ausgewildert oder zu verbieten sind - was leider der Wahrheit entspricht - sei es wünschenswert, unsere ablehnende Haltung zu überdenken und „Hilfe bei Notfällen zu leisten“! Aus eigener Erfahrung haben wir - um diese geforderte Nothilfe zu leisten - zwei Weißbauchigel und einen Langohrigel aus Ägypten versucht, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln glücklich zu machen - keines dieser bedauerlichen Tiere hat mehr als 3 Jahre überlebt ...

So werden diese exotischen Wildtiere, die an ganz andere Klimabedingungen adaptiert sind und nur durch den Einsatz entsprechender Technik überhaupt am Leben gehalten werden können, weiter als Streicheltiere degradiert, in verschiedene Farben gezwängt und pervertiert und als Haustiere im Internet angeboten und mit Hilfe schönster farbiger Babybilder angepriesen. Dass die angeblich dem Käufer mitgegebenen Haltungsvorschriften in unseren Wohnzimmern - unter Rotlicht und ohne den notwendigen Wüstensand zum meterlangen Gänge graben - überhaupt nicht zu verwirklichen sind, wird gnadenlos dem Geschäftsinteresse unterworfen.

Eltern, die ihren Kindern diese niedlichen lebenden „Püppchen“ kaufen (sei es als Spielzeug im Kinderzimmer oder als Ausstellungsstück in Terrarien - ahnen nicht, wie verheerend eine solche „Erziehung gegen die Natur“ sich auf die Jugend auswirken muss. In der Schule und in unseren regelmäßigen heiß begehrten Schulungen lernen sie - in Theorie und Praxis - dass Wildtiere im allgemeinen und Igel im besonderen streng geschützt sind und müssen doch - wenn sie dann im Internet diese Angebote sehen - in ihrem jugendlichen Eifer, sich für eine bessere Umwelt für die Stacheltiere einzusetzen, irritiert und gebremst werden. Sie unterscheiden nicht zwischen Weißbauch- und europäischen Igeln und Fälle von Misshandlung von einheimischen Igeln werden uns weiter entsetzen und hilflos zurück lassen ...

Leider stehen die exotischen Igel, allen voran die Weißbauchigel aus Afrika, „zu Hause“ nicht unter Schutz. So kann man die Nachzuchten in den Importländern wie USA; Skandinavien; den Niederlanden und auch in Deutschland nicht verbieten, weil es sich nicht um heimische Tiere handelt, deren Vorkommen gefährdet ist. Wenn nicht in Einzelfällen spezielle Gesetze (Artenschutz im Heimatland) dagegen stehen, kann man sich nur an Organisationen wenden, die sich um den Schutz von Wildtieren anderer Länder kümmern, wie z.B. PeTA, Pro Wildlife

e.V. und auch Einfluss nehmen könnten, dass Vorschriften zur Haltung solcher Tiere eingeführt und kontrolliert werden.

Uns und allen Tierschützern bleibt - leider - nur die deutliche Distanzierung von Vereinen, die *Geschöpfe* züchten, um sie in einer klimatisch völlig ungünstigen Welt ahnungslosen Menschen anzuvertrauen, die schon alles haben und ihren Kindern - entgegen jeglicher Vernunft - Neues bieten wollen. Wir verachten diese Art von *Geschäftemacherei* mit wehrlosen Lebewesen, die aus wirtschaftlichen Erwägungen in kleinen Käfigen, oft bei zu niedrigen Temperaturen, unwürdig und unglücklich einem frühen Tod entgegen dämmern müssen.

Wir können gar nicht genug in unseren homepages und in Zeitungsartikeln auf die *Misstände* hinweisen und auf diese Weise einen winzigen Beitrag dazu leisten, dass die *Geschäfte* mit exotischen Igel und anderen ebenso gequälten Wildtieren nicht mehr genügend Gewinn bringen und so irgendwann langsam einschlafen.